

Diese Woche

Mannheim: Weibliche Lebens- und Berufswege im Theaterbetrieb - Gesprächsrunde mit drei Schauspielerinnen.

Seite 2

Amtsblatt: Soziale Herkunft für Bildung nach wie vor ein relevanter Faktor.

Seite 3

Mannheim: Evangelische Kita Kieselgrund im Finale um den Deutschen Kita-Preis.

Seite x

Sport: Drei Mannheimer Hockeyteams beim Final Four der Deutschen Hallenmeisterschaften.

Seite 8

Veranstaltungen

MVV-Kunstabend

Kunsthalle Mannheim. Ohne Eintrittsgeld eine der beliebtesten Kulturinstitutionen Mannheims inklusive aktueller Ausstellungen besichtigen - das macht die MVV-Kunstabende an jedem ersten Mittwoch im Monat so besonders.

Die nächste Gelegenheit für einen Abend voller spannender Kunst haben Interessierte am Mittwoch, 6. Februar, von 18 bis 22 Uhr. Neben der Sonderausstellung „Die Konstruktion der Welt: Kunst und Ökonomie - 2008-2018“ zeigt die Schau „Mannheim wächst. Bilder eine Industriestadt“ Graphiken aus der Geschichte unserer Stadt. Gegen einen geringen Kostenbeitrag bietet die Kunsthalle Mannheim an diesem Abend eine Reihe von Führungen und Vorträgen an. So erläutert um 18.30 Uhr und um 20 Uhr Dr. Thomas Köllhofer in einer Kuratorenführung den Inhalt von „Mannheim wächst. Bilder einer Industriestadt“. Zu den gleichen Zeiten können Besucher in der Reihe „Kunstgespräch für Neugierige“ das Thema „(Wieder-)Entdecken - Die Kunsthalle Mannheim 1933 bis 1945 und die Folgen“ vertiefen. Um 19.30 Uhr lädt die Bar der Gegenwart in der Kunsthalle Mannheim zu einem Vortrag von Dr. Thomas Steinforth, Bildungsreferent an der Katholischen Akademie Rhein-Neckar, zum Thema „Wenn sich der Mensch zur Frage wird: kreative Phasen der Philosophie der 20er Jahre und Gegenwart“ ein. Mehr Infos unter www.mvv.de/kunstabende. |ps

Eigener Rettungsdienstbereich für Mannheim

Erste Ausschusssitzung des Rettungsdienstbereichs

Mannheim. Nach jahrelangen Bemühungen wurde dem Stadtkreis Mannheim 2017 ein eigener Rettungsdienstbereich zugesprochen. Am 16. Januar fand auf der Hauptfeuerwache die erste Ausschusssitzung statt, zu deren Auftakt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Mitglieder bei einem feierlichen Empfang begrüßte.

„Die Stadt Mannheim hat sich jahrelang für einen eigenen Rettungsdienstbereich eingesetzt. Insbesondere die hohe Anzahl an Störfallbetrieben sowie das europaweit einzigartige Chemiecluster der Städte Mannheim und Ludwigshafen führen zu einem erhöhten Gefahrenpotenzial. Hinzu kommt ein weit verzweigtes, hochfrequentiertes Verkehrs- und Gütertransportnetz. Diese Faktoren stellen Rettungsdienst und Feuerwehr vor besondere Herausforderungen, die in dem bisherigen gemeinsamen Rettungsdienstbereich nicht ausreichend abgebildet werden konnten“, führte Oberbürgermeister Kurz aus. „Wir freuen uns, dass der Bereichsausschuss nun seine Arbeit in Mannheim aufnimmt.“

„Wir freuen uns auf die Arbeit im neuen Bereichsausschuss. Bereits in den letzten Jahren wurden die Kapazitäten bei den Rettungs- und Notarzfahrzeugen deutlich ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Bürgerinnen und Bürger Mannheims können sich auf einen gut funktionierenden Rettungsdienst verlassen. Auf dieser Basis werden wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern“, so Joachim Stutz, der alternierende Vorsitzende im Bereichsausschuss und stellvertretende Geschäftsführer der AOK Rhein-Neckar-Odenwald.

Vor zwei Jahren hatte das Innenministerium Baden-Württemberg die Entscheidung getroffen, einen eigenen Rettungsdienstbereich für den Stadtkreis Mannheim zu etablieren. Der Bereichsausschuss ist zuständig für die Planung des Rettungsdienstbereichs. Hierzu gehören beispielsweise die Festlegung der Zahl und Standorte der Rettungswachen sowie die



Der Bereichsausschuss ist das zentrale Entscheidungsgremium für den Rettungsdienst. FOTO: STADT MANNHEIM

festlegung von Personal und Ausstattung für die notärztliche Versorgung. „Der Bereichsausschuss ist das zentrale Entscheidungsgremium für den Rettungsdienst“, erklärte Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezent Christian Specht. „Das Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg sieht vor, dass in jedem Rettungsdienstbereich ein Bereichsausschuss gebildet wird. Diesem Gremium gehören Vertreterinnen und Vertreter der Hilfsorganisationen und der Krankenkassen sowie der DRF Luftrettung, der DLRG und der Stadt Mannheim an. Wir

als Stadt Mannheim werden zudem die Rechtsaufsicht für den Rettungsdienstbereich führen.“

Die Integrierte Leitstelle (ILS) für den Rettungsdienstbereich Mannheim wird in der Hauptfeuerwache ansässig sein. Von dort sollen künftig alle Feuerwehr- und Rettungsdienstleistungen zentral disponiert werden. Noch in diesem Jahr erfolgen der technische Ausbau der Leitstelle sowie die Schulung der zukünftigen Disponentinnen und Disponenten. Zum 1. Januar 2020 wird die ILS ihren Betrieb aufnehmen. |ps

als Stadt Mannheim werden zudem die Rechtsaufsicht für den Rettungsdienstbereich führen.“

Die Integrierte Leitstelle (ILS) für den Rettungsdienstbereich Mannheim wird in der Hauptfeuerwache ansässig sein. Von dort sollen künftig alle Feuerwehr- und Rettungsdienstleistungen zentral disponiert werden. Noch in diesem Jahr erfolgen der technische Ausbau der Leitstelle sowie die Schulung der zukünftigen Disponentinnen und Disponenten. Zum 1. Januar 2020 wird die ILS ihren Betrieb aufnehmen. |ps

In vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert

Ehrenbürger Manfred Fuchs ist 80 Jahre alt geworden

Mannheim. Der Mannheimer Ehrenbürger Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs hat am 19. Januar seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der Unternehmer engagiert sich seit langer Zeit in vielen gesellschaftlichen Bereichen ehrenamtlich durch persönlichen, zeitlichen und finanziellen Einsatz vor allem an den großen Mannheimer Wissenschafts- und Kultureinrichtungen.

So hätte beispielsweise der Neubau der Kunsthalle, den der gebürtige Mannheimer unter anderem als ehrenamtlicher Stiftungsratsvorsitzender begleitet hat, ohne seinen fi-

nanziellen und persönlichen Einsatz in den vergangenen Jahren nicht so erfolgreich umgesetzt werden können. Als Beiratsvorsitzender der „Stiftung Nationaltheater Mannheim“ trug Fuchs zu zahlreichen und weit ausstrahlenden Fördervorhaben in ideeller, materieller und finanzieller Art bei.

An der Universität Mannheim engagierte er sich unter anderem bei den Freunden der Universität Mannheim e. V. und dem Institut für Mittelstandsforschung, weshalb ihm die Ehrensensorenwürde und die Würde eines Ehrendoktors verliehen



Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs.

FOTO: FUCHS PETROLUB

wurden. Neben vielen weiteren Ämtern ist Fuchs zudem Ehrenmitglied des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Ehrenvorsitzender des Freundeskreises TECHNOSEUM und Vorsitzender des Fördervereins des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg.

2000 wurde Manfred Fuchs für sein Engagement mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 2009 wurde ihm der Ehrenring der Stadt Mannheim und 2014 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Mannheim verliehen. |ps

Stadtnachrichten

Von Beethoven bis Philip Glass

Konzert. Am Samstag, den 26. Januar ist der Pianist Kai Adomeit zu Gast in den Reiss-Engelhorn-Museen. Das Publikum erwartet um 17 Uhr ein besonderer Ohrenschauspiel. Adomeit spielt an diesem Abend Werke aus verschiedenen Jahrhunderten. Mit den Diabelli-Variationen Op. 120 von Ludwig van Beethoven (1770-1827) widmet er sich dem letzten großen Klavierwerk des berühmten Komponisten. Außerdem stehen auf dem Programm Etüden des amerikanischen Komponisten und Musikers Philip Glass (geboren 1937), der als ein wichtiger Vertreter des musikalischen Minimalismus gilt. Das Konzert findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D5 statt. Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 und 5 Euro.

Kai Adomeit wurde 1968 in Mannheim geboren. Sein Start in die Pianistenkarriere gilt als brillant. Bereits im Alter von 22 Jahren nahm er sämtliche Klavierkonzerte Rachmaninows auf. Rasch folgten Einspielungen weiterer Werke. Als Solist konzertierte Adomeit unter anderem mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dem Rundfunkorchester des SWR. Auch in der Filmmusik ist Kai Adomeit zu Hause. Bei Fachkritikern genießt er höchsten Respekt. Er ist bekannt für seinen lebendigen und technisch exzellenten Vortragstil. www.rem-mannheim.de

Gedenkgottesdienst

Kirche. Das Konzentrationslager Auschwitz wurde am 27. Januar 1945 durch Truppen der Roten Armee befreit. In Auschwitz wurden etwa 1,1 Millionen Menschen ermordet. Der Name „Auschwitz“ wurde zum Symbol der Shoa. In ihren Gottesdiensten am 27. Januar in der Philippuskirche und der Unionskirche gedenkt die evangelische Gemeinde käfertal und im rött der Opfer des Nationalsozialismus. Die Gottesdienste finden jeweils um 10 Uhr statt und werden geleitet von Pfarrer Gerd Frey-Seufert und Pfarrerin Kyra Seufert. „Wie gehen wir mit unseren Verstorbenen um?“ fragen die beiden Pfarrer wie wir in unserem Kulturkreis mit dem Sterben umgehen. Veranstaltungsort: Gemeindezentrum, Saal, Unionstraße 4a, Samstag, 31. Januar.

Zitat

„Kein Mensch muß müssen.“

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781), deutscher Dichter

Soziale Herkunft für Bildungserfolg nach wie vor relevant

Vierter Mannheimer Bildungsbericht vorgestellt

Die Stadt Mannheim hat sich unter anderen den strategischen Zielen der Bildungsgerechtigkeit, Talentförderung und dem Zusammenleben in Vielfalt verpflichtet. Daneben liegt in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtige Zielsetzung.

Seit 2010 informiert die Stadtverwaltung regelmäßig in ihrem Bildungsbericht über die Entwicklung und den Stand der kommunalen Bildungslandschaft. Nun liegt der vierte Mannheimer Bildungsbericht vor.

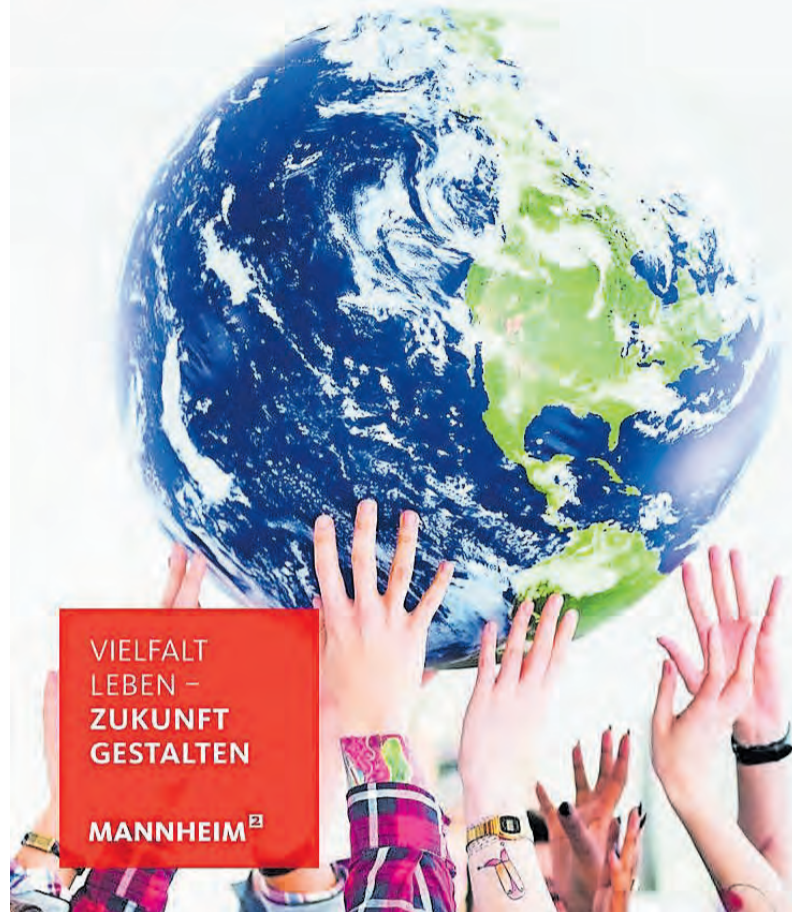
Der Bildungsbericht erläutert, welche Herausforderungen bereits bewältigt wurden, welche noch bevorstehen und wo Mannheim auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit steht.

Inzwischen hat sich der Bildungsbericht als wesentliches Instrument des kommunalen Bildungsmonitorings etabliert. Er soll allen am kommunalen Bildungsgeschehen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern, der Verwaltung und Fachkräften sowie Expertinnen und Experten einen Überblick und vertiefte Kenntnisse vermitteln sowie eine Grundlage für Politik und Verwaltung darstellen.

In diesem Bildungsbericht zeigt sich insbesondere, dass für den Bildungserfolg neben der sozialen Herkunft weitere Einflussfaktoren, wie etwa ein Migrationshintergrund oder

4. MANNHEIMER BILDUNGSBERICHT.

www.mannheim.de/bildungsbericht



eine Berufstätigkeit der Eltern nach wie vor von großer Bedeutung sind.

„Wichtige Informationen zu den Rahmenbedingungen in Mannheim gibt uns die sozialräumliche Perspektive, die wertvolle Erkenntnisse für unser Handeln in den Quartieren, Regionen sowie in der gesamten Kommune liefert. Mit dem Bericht zeigen wir fachbereichsübergreifend unser konkretes Handeln im Berichtszeitraum auf, mit dem wir die Chancengleichheit für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien in Mannheim voranbringen wollen“, erläuterte Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

Die sozialräumliche Orientierung des Bildungsberichts, die eine Zuordnung zu einzelnen Quartieren und Institutionen ermöglicht, sei ausschlaggebend für kommunale Entscheidungsprozesse. So wurden beispielsweise der Einsatz von Unterstützungsangeboten oder der Ausbau von Eltern-Kind-Zentren, von Schulsozialarbeit und Ganztagschulen gezielt auf die Sozialräume ausgerichtet, in denen die Bildungs- und Teilhabechancen optimiert werden sollen. Die sozialräumliche Orientierung hat die Steuerung von Bildungsinvestitionen maßgeblich geprägt und wird von auch von der Politik beachtet.

„Das Bildungsmonitoring hat sich

zudem zu einem wesentlichen Instrument etabliert, dessen Erkenntnisse bei Entscheidungsprozessen wie beispielsweise in der Schulentwicklung, bei der Implementierung neuer Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und deren Familien oder bei der intensiveren Vernetzung bereits bestehender Angebote genutzt werden“, hob Freundlieb hervor.

Die Kapitelfolge orientiert sich an der biografischen Entwicklung und spiegelt somit die Biografie begleitende Bildungskette wider, indem auf den Elementarbereich das allgemeinbildende Schulwesen und das berufliche Schulsystem folgen. Auch dem erweiterten Bildungsbegriff wird Rechnung getragen. Das Kapitel der frühkindlichen Bildung wurde um sozialraumorientierte und qualitative Aspekte der Arbeitsschwerpunkte städtischer Kindertageseinrichtungen erweitert. Ziel ist es, spezifische Bedarfe mit Blick auf die sozialräumliche Herkunft zu identifizieren und damit dazu beizutragen, Kindern eine möglichst vollumfängliche Teilhabe an frühkindlicher Bildung zu ermöglichen und Bildungsbenachteiligung von Anfang an entgegenzuwirken.]ps

Weitere Informationen:

Der Bericht findet sich unter www.mannheim.de/bildungsbericht

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 28. Januar, bis Freitag, 1. Februar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Atterseestraße - Am Rheinauer See - An der Radrennbahn - Billingstraße - Carl-Benz-Straße - Geibelstraße - Jakob-Trumpfeller-Straße - Karolingerweg - Kronenburgstraße - Kilsheimer Straße - Ludwig-Ratzel-Straße - Marianne-Cohn-Straße - Mudauer Ring - Murgstraße - Osterberger Straße - Rheinauer Ring - Römerstraße - Schmitzstraße - Sporwörthstraße - Storchenstraße - Tillesenstraße - Turfweg.]ps

Eisdisco in Mannheim

Am Freitag, 1. Februar, können von 20 bis 22.30 Uhr alle Eislaufbegeisterten wieder bei der Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried über die Eisfläche tanzen. Zu Black, House, 80er, 90er und aktuellen Charts gibt es Discoball und Lightshow Runden. Das Bistro bietet den Besucherinnen und Besuchern an diesem Abend ein Getränke-Special an. Schlittschuhe können vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Der Ticket-Vorverkauf für die Eisdisco ist bereits im Eissportzentrum gestartet. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufsaison geht noch bis zum 17. März. Weitere Informationen unter Telefon 301095, per E-Mail an fb52@mannheim.de oder unter www.mannheim.de/eislaufen.]ps

Einreichung der Wahlvorschläge

Information der Stadt Mannheim zur Gemeinderatswahl am 26. Mai

Die öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeinderatswahl 2019 wird in der Ausgabe des Amtsblattes am 7. Februar erscheinen.

Wahlvorschläge können dann frühestens am Freitag, 8. Februar, ab 0 Uhr schriftlich bei der Stadt Mannheim, Wahlbüro - Geschäftsstelle des Vorsitzenden des Gemeindevorstandes -, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, einge-

reicht werden. Vorher eingehende Bewerbungen dürfen nicht berücksichtigt werden. Wahlvorschläge, die am 8. Februar zwischen 0 Uhr und 7.30 Uhr im Hausbriefkasten von E 5 eingehen (kein anderer Briefkasten der Stadtverwaltung), gelten als gleichzeitig eingegangen. Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel richtet sich für die bereits im Gemeinderat vertretenen Wahlvorschläge nach der Stimmzahl bei

der letzten Gemeinderatswahl. Die bisher nicht im Gemeinderat vertretenen Wahlvorschläge schließen sich in der Reihenfolge des Eingangs an. Bei gleichzeitigem Eingang entscheidet das Los. Alle weiteren Einzelheiten werden in der Bekanntmachung am 7. Februar beschrieben.

Für eventuelle Rückfragen steht das Wahlbüro, Telefon 293-2515 / -9651, gerne zur Verfügung.]ps

Für einen guten Start ins Leben

Kooperationsvereinbarung der Stadt mit Mannheimer Geburtskliniken

Nach intensiven Vorbereitungen hat die Stadt Mannheim in den vergangenen Monaten eine Kooperationsvereinbarung mit jeder der drei Mannheimer Geburtskliniken abgeschlossen. Damit werden nun allen Eltern von Neugeborenen schon in der Geburtsklinik passgenau auf ihre Lebensumstände und Bedürfnisse ausgerichtete Informationen, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten angeboten.

Eine solche Beratung war bisher auch schon in Einzelfällen möglich. Nun aber haben sich alle drei Mannheimer Geburtskliniken - die Geburtsklinik und Neonatologie des Universitätsklinikums Mannheim, die Geburtsklinik des Diakonissenkrankenhauses und die Geburtsklinik der St. Hedwig-Klinik - mit den Fachdiensten der Frühen Hilfen von Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim auf den Weg gemacht, diese Beratung flächendeckend allen Eltern anzubieten. Eltern, die nicht im Stadtgebiet Mannheims wohnen, werden bei Bedarf an die Frühen-Hilfen-Anbieter ihrer Wohnsitze vermittelt.

„Diese Bereitschaft und das Engagement aller drei Träger, dieses Angebot in ihren Häusern einzuführen, ist mit Blick auf den Kosten- und Zeitdruck in Krankenhäusern nicht hoch genug zu würdigen. Allen beteiligten Kooperationspartnern danke ich daher ganz herzlich für die intensiven Vorbereitungen und die Bereitschaft, die Mannheimer Eltern zu

unterstützen!“, so Familien- und Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Mit dem Einverständnis der Eltern vermitteln die Fachkräfte der Kliniken diese an die Beratungsangebote der „Frühen Hilfen“. Schon in der Klinik oder direkt im Anschluss zuhause haben Eltern von Neugeborenen die Möglichkeit, sich durch Fachkräfte des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt fachkundig beraten zu lassen. Ein Angebot kann beispielsweise darin bestehen, dass eine Familienkinderkrankenschwester im ersten Lebensjahr die Eltern direkt zuhause berät und anleitet und damit Sicherheit geben kann, dass sich ihr Kind gut entwickelt. Beratung und Angebote erfolgen auf Wunsch der Eltern. Sie sind für die Eltern kostenfrei.

Die „Frühen Hilfen“ sind miteinander gut vernetzte präventive Angebote kommunaler und freier Träger zur Unterstützung von werdenden Eltern und Familien mit Kindern bis drei Jahre. Von Anfang an setzen sie auf die Stärkung der vorhandenen Potenziale und Kompetenzen der Eltern. In der Praxis sieht die Kooperation für die Einrichtungen so aus: Die hohen Kompetenzen der medizinischen Fachkräfte der Kliniken werden mittels Informations- und Schulungsangebote der städtischen Fachkräfte erweitert. Die medizinischen Fachkräfte der Kliniken werden durch eine Arbeitsgruppe des Jugendamts in ihrer Tätigkeit

unterstützt. Dieses Wissen bringen die Fachkräfte der Geburtskliniken in die Gespräche mit den Eltern ein. Wenn diese es wünschen, wird der Kontakt zur Frühe-Hilfen-Anlaufstelle des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt hergestellt. Deren Fachkräfte wägen dann mit den Eltern ab, welche Unterstützungsmöglichkeiten in Betracht kommen und wie sie passgenau umgesetzt werden können. Bei Bedarf wird der Kontakt zu weiteren spezialisierten Einrichtungen hergestellt.

Das Angebot wird als Teilprojekt der Initiative „Mannheim gegen Kinderarmut“ allen Eltern angeboten, die in Mannheim ein Kind in einer Geburtsklinik zur Welt bringen. Die Kooperation konnte, unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration, aus den Mitteln des Landes Baden-Württemberg beziehungsweise mit Hilfe der 2018 zur Verfügung gestellten Projektmittel unter der Überschrift „Mannheim gegen Kinderarmut“ begonnen werden.

Die bereits sehr enge systemübergreifende Kooperation zwischen Jugendamt und Gesundheitsamt wird gestärkt. Nicht zuletzt hat diese enge Zusammenarbeit ihren Niederschlag darin gefunden, dass die beiden bisherigen städtischen Fachbereiche seit 1. Januar zu dem gemeinsamen Fachbereich „Jugendamt und Gesundheitsamt“ innerhalb der Stadtverwaltung zusammengelöst wurden.

„Putz' Deine Stadt raus“

Anmeldung zur Mannheimer Reinigungswoche



Vom 23. bis 30. März findet die Mannheimer Reinigungswoche statt.

FOTO: STADT MANNHEIM

Von Mittwoch, 23. bis Mittwoch, 30. März heißt es in Mannheim wieder „Putz' Deine Stadt raus!“. Jedes Jahr packen rund 10.000 Bürgerinnen und Bürger bei der Mannheimer Reinigungswoche mit an. Sie befreien den

öffentlichen Raum, wie Grünanlagen und Böschungen, von achtlos weggeworfenem Unrat, damit sich Mannheim zur Eröffnung der Freiluftsaison von seiner schönsten Seite präsentieren kann. Anmeldungen zur Reinigungswoche unter dem Motto „Putz', Deine Stadt raus!“ sind ab sofort möglich.

Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, Schulen, Kindergärten und Vereine sind herzlich eingeladen, am gemeinsamen Frühjahrsputz teilzunehmen. Greifzangen und Handschuhe stellt die Abfallwirtschaft Mannheim kostenlos zur Verfügung und sorgt für die Abholung der gefüllten Säcke. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen zu einem sauberen Stadtbild bei und können viele attraktive Preise gewinnen.]ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur Reinigungswoche 2019 gibt es im Internet auf www.mannheim.de/rausputzen oder bei der Hotline unter 293-7004.

Vergangenheit erinnern

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Im Jahr 1996 hat der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar, den Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die UNO hat den Tag zum Weltgedenktag für die Opfer der Shoah proklamiert. Die Stadt Mannheim wird am Sonntag, 27. Januar, um 19 Uhr, im Samuel-Adler-Saal des Jüdischen Gemeindezentrums, Rabbiner-Grünwald-Platz (F3), mit einer Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Thematisch wird die Veranstaltung 2019 den Schwerpunkt auf die Konstruktion der „Volksgemeinschaft“ und die Prozesse gesellschaftlicher Ausgrenzung im NS-Staat,

mit besonderem Blick auf den Antisemitismus, legen. Prof. Dr. Uffa Jensen (Stellvertretender Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin) wird diesen Themenkomplex in seinem Fachvortrag näher beleuchten. Im Anschluss werden Mannheimer SchülerInnen und Schüler Beiträge hierzu präsentieren.]ps

Weitere Informationen:

Eine vorherige Anmeldung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis Freitag, 25. Januar, ist zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt die Abteilung Veranstaltungen und Protokoll unter der Telefonnummer: 293-2012 (Sekretariat), per Fax an: 293-9400 oder per E-Mail an: repraesentation@mannheim.de entgegen.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Gaschick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Süwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Jedem Kind seinen Betreuungsplatz!

Forum Kinderbetreuung: 24.1.2019, 19.00 Uhr, Haus der Jugend, C 2, 18

Fraktion im Gemeinderat
CDU

Der Ausbau der Kinderbetreuung zählt zu den unumstrittenen und zentralen Herausforderungen in Mannheim. Auf Drängen und mit Unterstützung der CDU-Gemeinderatsfraktion wurden allein in den vergangenen fünf Jahren fast 1.000 Betreuungsplätze für unter 3-Jährige Kinder geschaffen, noch einmal mehr als 200 werden bis 2021 hinzukommen. Der Zuwachs an Kindergartenplätzen liegt in derselben Zeitspanne bei über 600. Auf eine Initiative der CDU-Fraktion geht auch die Gebührenfreiheit für den Regelplatz in Mannheimer Kindergärten zurück, beschlossen bei den Haushaltsberatungen 2017 und für alle drei Kindergartenjahre gültig ab September 2019. Damit wird Mannheim noch einmal familienfreundlicher und zum Vorreiter in Baden-Württemberg. Alles in allem sprechen wir von einem beispiellosen finanziellen und personellen Kraftakt für die Stadt und für die freien Träger.

Und das ist dennoch nicht genug: So sind die Betreuungsquoten in den Stadtteilen sehr unterschiedlich, es



Nikolas Löbel:
„Jedem Kind
seinen Platz!“
Kinderbetreuung in Mannheim

fehlt an wohnortnahen Angeboten, teilweise hinkt der Krippen- und Kindergartenbau der Einwohnerentwicklung stark hinterher. Angesichts

des Personalmangels einerseits und der Bedeutung frühkindlicher Bildung andererseits muss die Qualität in der Betreuung in den Fokus rücken. Und für die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Familien in unserer Stadt brauchen wir in der Kinderbetreuung mehr Verlässlichkeit und Planungssicherheit genauso wie mehr Flexibilität.

Verlässlich, wohnortnah, flexibel und qualitativ hochwertig: Das sind die Herausforderungen in der Kinderbetreuung, die wir in den kommenden Jahren in Mannheim bewältigen müssen. Und das ist nicht nur eine Geldfrage. Es geht beispielsweise auch um die richtige, integrierte Planung und um eine effiziente, faire Platzvergabe. Die Ziele sind klar – die Wege dahin möchten wir gemeinsam mit den betroffenen Institutionen, mit Fachleuten und allen Interessierten beim Forum Kinderbetreuung besprechen. Wir würden uns freuen, Sie am 24. Januar um 19.00 Uhr im Haus der Jugend in C 2, 18 begrüßen zu dürfen.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Gemeinsame Anstrengung für bessere Kinderbetreuung

GRÜNE begrüßen neue Förderrichtlinie

Fraktion im Gemeinderat
GRÜNE

Die GRÜNE Gemeinderatsfraktion freut sich, dass zukünftig es auf ihren Antrag hin zukünftig mehr Geld für die Sanierung und den Neubau von Kitas geben soll. Die neue Vereinbarung zwischen Stadt und Freien Trägern ist ein wichtiges Instrument, um eine wohnortnahe Kinderbetreuung zu sichern und auszubauen.

Nach Ansicht der GRÜNEN im Gemeinderat ist die neue Förderrichtlinie ein wichtiger Schritt, um den großen - vor allem kirchlichen - freien Trägern gemäß dem Subsidiaritätsprinzip die notwendige Unterstützung bei der Bewältigung der gestiegenen Lasten im Bereich der baulichen Investitionen zukommen zu lassen. Dies wird ganz konkret dazu führen, dass zuletzt

heftig umstrittene Reduzierungen von Plätzen bei den freien Trägern (z.B. in Friedrichsfeld) abgewendet und auch die Betreuungssituationen in Rheinau/Pfingstberg und Almenhof/Lindenhof stabilisiert und – gemeinsam mit anderen Trägern – sogar ausgebaut werden können. Leider bleibt es jedoch noch immer bei der geplanten Schließung des evangelischen Kindergartens auf dem Scharhof.

Die GRÜNE Fraktion ist überzeugt, dass wir die wichtigen quantitativen und qualitativen Aufgabenstellungen in Mannheim im Bereich der Kindertagesbetreuung und der vorschulischen Bildung nur in großer Gemeinsamkeit mit den großen und kleinen freien Trägern bewältigen können. Von der kleinstmöglichen Bedarfsplanung, der Deckung konkreter Einzelbedarfe vor Ort, der Fachkräftegewinnung bis hin zu den Fragen von Investitions- und Betriebskosten sind wir auf ein funk-



Stadtrat Raymond Fojkar.

FOTO: GRÜNE

tionierendes Miteinander angewiesen. Deshalb wird die GRÜNE Gemeinderatsfraktion auch weiterhin darauf drängen, dass die Belange der kleinen freien Träger ebenso ange-

messen Berücksichtigung finden.

Auch die für die qualitativen Fragen so wichtige Thematik der Fachkräfteausbildung, -gewinnung und -entwicklung, z.B. durch eine Ausweitung der attraktiven praxisintegrierten Ausbildung (PIA), werden wir ganz im Sinne dieses „Mehr an Miteinanders“ vorantreiben. Der Mangel an wohnortnaher Ganztagsbetreuung für Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Schulalter muss ebenfalls in enger Kooperation der verschiedenen Träger angegangen werden. Hier muss die Planung endlich die Bedarfe der Familien stadtteilspezifisch abbilden.

Raymond Fojkar, kinder- und jugendpolitischer Sprecher.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

Unser Mannheim hält zusammen

Gemeinsam für mehr Sicherheit und Chancengleichheit

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Mannheim – das sind viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Lebensentwürfen. Alle, die hier bei uns in Mannheim hart arbeiten, sich engagieren und sich in unsere Gemeinschaft einbringen, haben die besten Rahmenbedingungen verdient, die unsere Gemeinschaft zu bieten hat. Für uns ist es nicht wichtig, woher Du kommst – sondern was wir gemeinsam für unsere Stadt tun können!

Dieses Grundverständnis ist nicht mehr selbstverständlich. Das hat viele Ursachen. Der Druck auf dem Wohnungsmarkt steigt immer weiter. Im Bereich Bildung und Familie stehen wir vor großen Aufgaben und die Ungleichheit in unserem Land nimmt weiter zu. Hinzu kommen politische Schlagworte wie Digitalisierung der Arbeitswelt, Globalisierung, Klimawandel, internationale Krisen und ihre Folgeerscheinungen, die für Verunsicherung sorgen.

Mannheim als Heimatstadt stärken Am 3. Oktober haben 9.000 Menschen ein eindrucksvolles Zeichen für unsere Verfassung, für die Grundwerte unseres Zusammenlebens gesetzt: Menschlichkeit, Demokratie und



RALF EISENHAUER

Zusammenhalt schafft
Sicherheit und
Chancen!

MANNHEIM
SPD

Rechtsstaat. Es war ein Aufruf, unsere gemeinsamen Werte und Institutionen zu verteidigen.

Am 23. Mai wird unser Grundgesetz 70 Jahre alt. Erstmals wird in diesem Jahr eine Woche des Grundgesetzes in unserer Stadt stattfinden. Dafür haben sich ganz unterschiedliche Initiativen aus unserer Stadt zusammengefunden: So arbeiten etwa Schülerinnen und Schüler der Fried-

rich-List-Schule am Projekt „Danke Grundgesetz“, in dem sie ihre persönlichen Gedanken formulieren und den Vergleich zu den Herkunftsländern ihrer Familien ziehen und ihre Mannheimer Erfahrungen zum Ausgangspunkt nehmen.

Das ist ein praktisches Beispiel, was auch lokale Identität bedeutet. Entscheidend ist die Haltung, die dahinter steckt: Mannheim ist unsere

gemeinsame Heimatstadt, unser Zuhause, unsere Verantwortung: Ob jung oder alt, Mann oder Frau, egal in welchem Stadtteil man lebt, woher man kommt: Mannheimer sind wir alle! Daran müssen wir alle gemeinsam arbeiten!

Gute Rahmenbedingungen für alle Wir Mannheimerinnen und Mannheimer müssen uns entscheiden, ob wir unsere Stärke als eine offene, dynamische Stadt behalten wollen – oder ob wir uns in der Ausgrenzung anderer und im politischen Klein-Klein verlieren. Wir alle müssen uns fragen, ob wir die Rahmenbedingungen für alle Mannheimerinnen und Mannheimer gemeinsam schaffen wollen, damit jeder Mensch hier gut leben kann.

Unsere Entscheidung steht fest: Wir werden zusammen die Verantwortung für mehr Chancengleichheit und Sicherheit in Mannheim übernehmen. Für mehr Mut zum Zusammenhalt!

Dafür brauchen wir Sie – Zusammenhalt fängt bei jeder und jedem von uns an. Zusammenhalt schafft Sicherheit, Zusammenhalt schafft Chancen. Sei dabei. Sei Mannheim!

Was denken Sie? Wie können wir gemeinsam den Zusammenhalt in Mannheim stärken? Wir freuen uns über Ihre Nachricht auf unserer Homepage: www.spdmannheim.de, telefonisch (0621/293 2090) und per Email (spd@mannheim.de).

Erfolgsgeschichte Franklin

Letzte Teilfläche an MWSP übergeben

Zum 1. Januar wurde mit Columbus auch die letzte Teilfläche von FRANKLIN von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) an die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP übergeben. In den nächsten Wochen beginnen die Abbrucharbeiten auf der Fläche und die Bauleitplanung läuft bereits.

Ende 2015 hat die MWSP FRANKLIN von der BImA erworben. Mit dem Kaufvertrag ist es gelungen, einen Kompromiss zwischen Bund, Land und Stadt zu erzielen: Es wurde eine gestaffelte Übergabe der Teilflächen festgelegt. So konnten Flüchtlingsunterbringung und die Entwicklung eines Wohnquartiers in Übereinstimmung gebracht werden.

Die 25 Hektar große Fläche Columbus wird als gewerblicher Teil FRANKLINs entwickelt. Auf Grund ihrer Lage an der B 38 ist sie ein idealer Standort für Gewerbetreibende und wird durch die geplante Umgestaltung der B 38 zur Stadtstraße noch an Attraktivität gewinnen. Mit der Öffnung des Areals wird auch die Fürther Straße wieder aktiviert. Mit der Bauhaus AG und der Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG wurden zwei Ankerinvestoren für das Gelände bereits vor einiger Zeit gefunden.



Übergabe der Teilfläche Columbus, in der Mitte OB Dr. Peter Kurz.

FOTO: PS

Am südlichen Ende des Gebietes verbleiben vorerst Studierende der Bundeswehr in ihrem Wohnheim, bis dessen Neubau fertiggestellt ist. So lange können auch in drei benachbarten Gebäuden kommunale Flüchtlinge wohnen bleiben. Auf Columbus waren auch Flüchtlinge im Rahmen der Erstaufnahme untergebracht, deren Unterkünfte bis 2018 benötigt und nun geräumt wurden.

Drei Jahre nach dem Kauf der Fläche leben auf FRANKLIN knapp 700 Bewohnerinnen und Bewohner und 12 Projekte befinden sich in der Realisierung. jps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Lebensräume zukunftsfähig gestalten

Bauliche Entwicklung der Universität fördern

Fraktion im Gemeinderat
FW-ML

Die Mannheimer Universität genießt international und national einen ausgezeichneten Ruf. Rund 13.000 Studierende aus dem In- und Ausland legen hier ihre Grundsteine für ihre Zukunft. Der Schloss-Campus, die Innenstadtlage mit Nähe zum Hauptbahnhof und die gute Anbindung an den ÖPNV zeichnen u.a. den Standort aus. Mit ca. 2.000 Beschäftigten stellt die Universität zu den großen Arbeitgebern unserer Stadt.

Zur Sicherung des guten Rufes der Uni Mannheim ist eine notwendige ständige Weiterentwicklung unerlässlich. Ein optimaler Austausch zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Beschäftigten und den Studierenden wird durch kurze Wege wesentlich beeinflusst. Um im Wettbewerb mit den großen Universitäten konkurrenzfähig zu bleiben, ist die „kleine“ Universität Mannheim dringend darauf angewiesen, für Forschung und Lehre den notwendigen Raum zur Verfügung zu stellen.

Aktuell plant die Universität deshalb umfangreiche Erweiterungen: Zum einen gibt es den Bedarf eines zukunftsfähigen Rechenzentrums. In den bisher genutzten Räumlichkeiten ist u.a. kein Platz für das erforderliche Information-, Kommunikations- und Servicezentrum der Universität. Das Land plant daher auf dem fast ungenutzten städtischen Gelände des Quadrat A 5 die Errichtung eines neuen Gebäudes für das Rechenzentrum. Darüber hinaus hat die Univer-

sität im Siegerentwurf eines städtebaulichen Wettbewerbs die Pläne für insgesamt fünf zusätzliche Gebäude im Schlosspark entlang der Bismarckstraße ausgezeichnet. Hierfür soll das alte Eisstadion abgerissen und an dessen Stelle Bauten mit bis zu sieben Stockwerken Platz finden.

Das Land als Bauherr und der Mannheimer Gemeinderat sind gefordert. Neben der Sicherstellung der Entwicklungsmöglichkeiten der Universität müssen vor allem auch die ökologischen Folgen der geplanten Bebauung und die Auswirkungen auf die Lebensqualität der Mannheimer Bevölkerung Entscheidungsgrundlage sein.

Die Pläne für den Schlosspark könnten immerhin die Fällung von bis zu 150 Bäumen zur Folge haben. In der jüngsten Vergangenheit, zuletzt bei der Neugestaltung der Planken, der Umgestaltung der Bismarckstraße und im Glücksteinquartier, sind zahlreiche unersetzbare Bäume den Baumaßnahmen zum Opfer gefallen. Auch die Frage der Einschränkungen der natürlichen Luftströme zur Innenstadt muss durch unabhängige Fachleute und Gutachten im Vorfeld weiterer Planungsarbeiten untersucht werden.

Es muss unser aller Ziel sein, den Standort der Universität Mannheim für die Zukunft zu sichern und gleichzeitig gute Lebensbedingungen für Studierende und Anwohner zu schaffen. Der Klimawandel stellt uns allerorts auch in Mannheim vor große Herausforderungen.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-9402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de



Roland Weiß, Christopher Probst, Christiane Busenbender (Geschäftsstelle), Prof. Dr. Achim Weizel, Holger Schmid (v. links).

FOTO: FW/ML

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am Donnerstag, den 31.01.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Vorstellung des Gutachtens Rheindammsanierung
- 3 Maßnahmegenehmigung Lindenhofplatz
- 4 Beschlussvorlage Zugangsgebäude / Fahrradparkhaus Lindenhofplatz durch MPB Projekt 8.68516012
- 5 Kurzberichte über laufende Umweltschutzmaßnahmen
- 6 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 7 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 8 Anfragen
- 9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Moll-Gymnasium Mannheim – Sanierung Heizungszentrale

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen am Moll-Gymnasium in 68163 Mannheim, Feldbergstr. 16, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 2 – Heizungs-/Sanitärtechnik

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 24.01.2019

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion
am Dienstag, den 29.01.2019 um 15:30 Uhr

im Raum Swansea, Stadthaus N 1
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Freiräumung Spinelli
- 2 Städtebauliche Machbarkeitsstudie STEM
- 3 Zukunft von Coleman, Antrag der Freie Wähler ML
- 4 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 5 Anfragen
- 6 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung
der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 29.01.2019 um 16:30 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

- 1 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 2 Volkstrauertag in den Stadtteilen erhalten; Antrag der SPD
- 3 Beschäftigung von Arbeitnehmer*innen mit Behinderungen bei der Stadt Mannheim; Anfrage
- 4 Konkrete Hoffnungen auf den Neubau des Kultur- und Sportzentrums Wallstadt; Anfrage der Freie Wähler ML und Sport- und Kulturhalle Wallstadt; Anfrage
- 5 Istanbul-Konvention auch auf kommunaler Ebene umsetzen; Anfrage
- 6 Gebühren und Entgelte für Durchführung von Stadtteilstellen in den Vororten; Anfrage
- 7 Kinder und Jugendliche als Neubürger*innen willkommen heißen; Antrag der GRÜNE und Kinder und Jugendliche als Neubürger willkommen heißen; Antrag der SPD
- 8 Sachstand zu Planung und Fördermittel BUGA 2023/Grünzug Nordost; Antrag der GRÜNE
- 9 Standesamtliche Trauungen im Mannheimer Schloss; Anfrage
- 10 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 11 Anfragen
- 12 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Erneute öffentliche Bekanntmachung mit Änderung des Auslegungszeitraumes

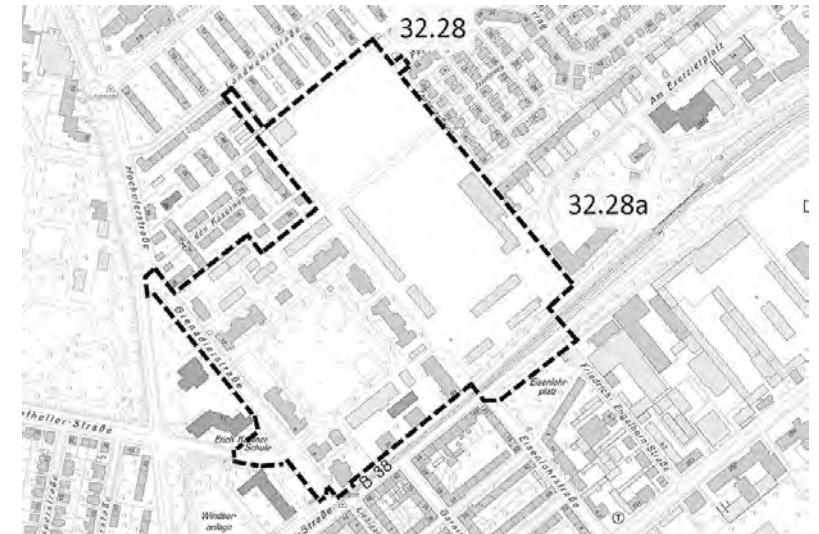
Der Bebauungsplan Nr. 32.40.1 "Turley-Areal 1. Änderung" in Mannheim-Neckarstadt-Ost wurde mit der Aufstellung im Entwurf gebilligt und wird gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ausgelegt.

Der Bebauungsplan wird als einfache Änderung gemäß § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Der Gemeinderat hat am 18.12.2018 den vorgelegten Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32.40.1 "Turley-Areal 1. Änderung" gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Durch diesen Bebauungsplan werden in dessen Geltungsbereich die Bebauungspläne Nr. 32.40 "Turley-Areal - Teilbereich 1" vom 12.05.2016 und Nr. 32.41 „Turley-Areal – Teilbereich 2“ vom 12.04.2018 geändert.

Der geplante Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung ist der Ausschluss von oberirdischen Stellplätzen.

Durchführung der der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB.

Der Entwurf der einfachen Änderung mit Begründung kann vom **04.02.2019** bis einschl. **08.03.2019** im **Beratungszentrum Bauen und Umwelt**, im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Collini-Center, Collinistraße 1, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr eingesehen werden.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.mannheim.de/bauleitplanung>
Stellungnahmen zur Planung können während des Auslegungszeitraums schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Mannheim, 24.01.2019

Stadt Mannheim

Fachbereich Baurecht Bauverwaltung u. Denkmalschutz

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Vogelstang
Mittwoch, 30.01.2019, 19:00 Uhr
Bürgersaal, Freiburger Ring 6, 68309 Mannheim

Tagesordnung:

1. Nahverkehrskonzept
2. geänderte Verkehrsführung Sachsenstr./Köthenerweg
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes